

# Aktiv für die Gemeinde engagiert

## Ein Seniorenbeirat wird künftig die Seniorenarbeit der Gemeinde organisieren

**Mamming.** (ez) Der neue Seniorenbeirat ist ein neunköpfiges Team, das in der Gemeinde zum Wohle der älteren Generation anpacken will und damit in die Fußstapfen von Helmut Heller mit seinen Helfern treten wird.

Mitte Oktober hatte bereits der „Runde Tisch“ zum Thema stattgefunden. Hier haben sich Paul Altenbuchner, Marie-Luise Apfelbeck, Marianne Buchholz, Alfred Eberl, Marlene Eder, Erwin Geigenberger, Martina Krieger, Jutta Marnitz und Renate von Riedesel dazu bereit erklärt, gemeinsam als Seniorenbeirat diese Aufgabe zu übernehmen.

Nun war man zu einer ersten Besprechung zusammengelassen, um die Details und Aufgabenverteilung näher zu besprechen. Bürgermeisterin Irmgard Eberl dankte den ehrenamtlichen Kräften für ihre Bereitschaft, sich hier einzubringen. „Ich bin froh, dass die Seniorenarbeit in der Gemeinde auch in Zukunft weiterhin aktiv gelebt wird“, erklärte sie dankbar. Vonseiten der Gemeinde und auch von ihr persönlich sicherte sie dabei die vollste Unterstützung zu.

### Vorsitzende gewählt

Schließlich informierte der bisherige Seniorenbeauftragte Helmut Heller über die bisherigen Aufgabenschwerpunkte der Seniorenarbeit. Man war sich einig, dass man diese auf mehrere Kümmerer verteilen wird. Außerdem sprach man sich dafür aus, aus dem Gremium heraus einen Vorsitzenden zu wählen, bei dem alle Fäden zusammenlaufen und der als erster Ansprech-



Ein neuer Seniorenbeirat wird künftig in Mamming aktiv sein.

partner fungiert. Die Versammlung sprach sich hier für Renate von Riedesel als Seniorenbeauftragte aus, als Stellvertreter wurde Paul Altenbuchner gewählt.

### Aufgaben verteilt

Fester Bestandteil der Seniorenarbeit in Mamming ist das „Essenfahren“. Hier wird Paul Altenbuchner die Hauptverantwortung tragen und die Koordination der Fahrer übernehmen.

Marianne Buchholz informierte über das bisherige Aufgabengebiet

des Helferkreises. Dieser leistete in der Vergangenheit Besuchsdienste auf Anfrage. Eine versicherungsrechtliche Absicherung besteht hier über die Caritas. Sie wird den Helferkreis nach wie vor leiten und – sollten es die Coronaregelungen wieder erlauben – die Besuchsdienste aufleben lassen. Das Schulfruchtprogramm wurde bis zu den Auflagen durch Corona, an den Schulen in Bubach und Mamming am Dienstagvormittag durchgeführt. Hier gab es zahlreiche freiwillige Helfer, deren Einsatz durch Helmut Heller koordiniert wurde. Die Obstlieferung wurde von Ingrid Eberl durchgeführt. Jutta Marnitz und Marlene Eder werden das Thema künftig organisieren.

Erwin Geigenberger hat sich bereit erklärt, künftig bei Behörden gängen und Schriftverkehr zu unterstützen. Sollten Senioren Unterstützung bei der Erstellung von Patientenverfügungen benötigen, hat Marie-Luise Apfelbeck zugesagt, hier zu helfen. Außerdem kann sie aufgrund ihrer Zugehörigkeit zum Hospizverein auch bei Trauerbewältigung oder Kontakt zum Hospizverein unterstützen. Alfred Eberl wird den Bereich Schülerlotsen übernehmen. Hier war man sich im Gremium einig, dass dies nur eine Unterstützungsleistung sei. Die Schule Mamming sollte versuchen, diesen Dienst mit den Schülern abzudecken. Die Senioren werden bei Bedarf aushelfen. Im Bereich Wohnraumberatung wolle sich Marie-Luise Apfelbeck engagieren, die auch bei Pflegemitteln beratend zur Seite steht. In diesem Bereich bringt sich auch Renate von Riedesel mit ein.

gen vor, die bisher für die Senioren auf die Beine gestellt worden waren. Hier werden sich künftig Jutta Marnitz, Marianne Buchholz, Marie-Luise Apfelbeck und Martina Krieger um die Organisation kümmern. Stellvertretend wurden das Ferienprogramm, der Start in den Frühling, das Volksfest, die Aktivsenioren, der Seniorenausflug oder auch die Seniorenadventfeier genannt. Bereits in einer der nächsten Sitzungen will man weitere Ideen sammeln, wie man sich zum Wohle der Senioren einbringen könne.

### Kontinuität gewährleistet

Bürgermeisterin Irmgard Eberl ging zum Abschluss nochmals auf die Entstehung dieses Seniorenbeirates ein. Nachdem sie von Helmut Heller erfahren hatte, dass dieser sein Amt aus Altersgründen in jüngere Hände abgeben möchte, habe sie im Gemeinderat seine Wiederbestellung als Seniorenbeauftragter für eine Übergangszeit forciert. So war gewährleistet, dass stets ein verlässlicher Ansprechpartner für die älteren Mitbürger da war, bis die Nachfolge von ihm „in trockenen Tüchern“ ist. Natürlich wolle und werde man ihn noch gebührend verabschieden, sobald es die aktuelle Situation zulässt.

Ebenso werde die neue Seniorenbeauftragte und ihr Stellvertreter sowie die Seniorenbeiräte in einer der nächsten Sitzungen offiziell vonseiten des Gemeinderates bestellt.

Helmut Heller dankte der Bürgermeisterin für die Einberufung des Runden Tisches und auch für Unterstützung bei der Suche eines Nachfolgerteams. Es freute ihn, dass der Einladung rund 30 Personen gefolgt waren, sich informiert haben und sich auch neue ehrenamtliche Kräfte bereits erklärt haben, das Amt zu übernehmen.

## Neue Mitglieder begrüßt

### Allerseelenbruderschaft freut sich über Zuwachs



Pfarrer Christian Süß überreichte Rosenkränze an die Neumitglieder.



Monatlich wird eine heilige Messe gefeiert.

**Gottfrieding.** (ez) Dass die Pfarrkirche Gottfrieding seit dem 15. Jahrhundert ein Seitenschiff besitzt, ist der Allerseelenbruder-

Mitglieder auch um den Friedhof und nicht mehr besuchte Grabstätten.

Umso mehr freute sich Pfarrer

### Veranstaltungswarte bestimmt

Abschließend stellte Helmut Heller die verschiedenen Veranstaltungen